**Wiehnachts–Tühnkraam**

van Renate Kiekebusch, in’t nordollenborger Platt överdragen van Rita Kropp

Use Dochter is in’n Sommer uttrucken, un ik sitt nu mit twee Mannslüüd alleen in’n Huus. Dat is ene groote Verännerung, sünnerlich bi’t Eten, ik mark dat an’n mehrsten bi de Snackeree an’n Avendbrotsdisch. Fröher hebbt wi över dit un dat snackt, wat wi beleevt harrn, över Arbeit un School un annere Lüüd. Nu geiht de Snackeree üm Atomphysik, Drehmomentformeln oder wat för’n Dolby-Surround sik de Mannslüüd köpen wüllt. Ik kaam dor faken nich mehr ganz mit. Ik weet nich mal akraat wat een Drehmoment is. (Or heet dat Drehmomang op Platt?) „Wi hebbt dor letztet Maal in Physik över snackt“, sä Thomas, de in’n tokamen Fröhjohr, so will ik hopen, sien Abitur maakt, „dat dat mit den Wiehnachtsmann allens gor nich angahn kann!“ – „Wat schall dat denn heten?“, fraag ik. „Naja, överlegg doch mal: Wenn de Wiehnachtsmann würklich bi alle Familien op de Welt kummt, woveel Tiet hett he denn för jede?“, fraag Thomas. Ik bün nich goot in Reken, noch nie nich ween. „Bi twee Milliarden Christen op de Welt, de Wiehnachten fiert, mutt he in ene Dusendstel Sekund dusend Familien op eenmol besöken, anners kummt he nich rüm!“, rekent Thomas un tippt op sienen Taschenrekner. „Mmmmh“, meen ik, „sowat geiht över mienen Verstand, deiht mi leed.“ „Un överlegg mal, wenn blots jedet Kind een Geschenk kriegt, denn mütt de Sleden över 500.000 Tonnen wegen, dat schafft nich mal över 25.000 Rendeerten. Sowat kann doch gor nich angahn!“ „Wenn Du meenst ...“ „Nee, Mama – nu mal in echt. Dat is doch Tühnkraam. Wenn de Sleden in de Luft is, is dat dor doch banning kolt. Du weest dat doch sülvst, as wi na Kanada flagen sünd, weren buten minus 60 Graad Lufttemperatur, kannst di dor noch op besinnen?“ – „Jo, wiss, dat stimmt“, geev ik em Recht, „un wat hett dat mit’n Wiehnachtsmann to doon? De hett doch enen warmen Mantel an!“ „Bi minus 60 Graad??? Schönen Dank! Un de Rendeerten? Nich blots dat dat koolt is, ok de Luftdruck, dat köönt de nich utholen! Denk mal an düsse Ruumkapseln, de vergleuht ok wenn de in de Athmosphäre indringt. Zack, weg!“ Dor snackt een, de sik för Physik intresseert. „Un de Wiehnachtsmann mutt elkeen Tour, wenn de Sleden losflegen deiht, Kräft utholen as so’n Fleger bi’t Afheven. Aver de Wiehnachtsmann sitt buten un hett keen Airbag. Ik segg di dat: De ward op sienen Sitz plattquetscht!“ sinneert Thomas wieter.

„Un wat is mit den Wiehnachtstöver?“, froog ik, „mit de Geheemnisse un dat allens?“ – „Ach, Mama, allens Tühnkraam!“

Jojo, mien Jung – is allens Tühnkraam! Schallst mal sehn, well vunavend an use Döör pingelt. Heel gesund un lebennig. Un ik will hopen, Du kannst denn dien Gedicht!

*faken* – oft; *Tühnkraam* – Unsinn; *buten* – draußen